

STAR WARS



BERND DÖTZERS FINAL CUT

STAR WARS – BERND DÖTZERS FINAL CUT

Detail #18:

Leia und die Zerstörung von Alderaan – Ein Gruß an Brian Daley

Die Geschehnisse im Todesstern-Kontrollraum während der Zerstörung Alderaans waren bereits schon einmal im Blickpunkt meiner Fan-Schnittarbeit, im Detail #9 kann meine damalige Umsetzung erlesen werden („Und Sie bezeichnen sich selbst als Menschen“: Leia im Angesicht der Vernichtung Alderaans).

Als ich letzten Sommer auf einer langen Urlaubsfahrt wieder das sechs faszinierende Stunden lange, englisch-sprachige Original Radio Drama zu „STAR WARS – A NEW HOPE“ aus dem Jahre 1981 in ganzer Länge hörte, da war es erneut um mich geschehen: Ich wollte den Moment der Vernichtung Alderaans im Film weiter verdichten, durch dramatische Erweiterungen, die zwischen Vader, Tarkin und Leia im Kontrollraum des Todessterns stattfanden... laut Radio Drama.

Wie schon öfters von mir berichtet, überzeugt das Radio Drama nicht nur durch Mark Hamills und Anthony Daniels spürbar konzentrierte und gut gelaunte Interpretation ihrer aus dem Film bekannten Rollen, sondern auch durch die überragende Leistung von Ann Sachs, Sprecherin der Leia Organa.

Und somit war es mein endgültiger Wunsch, diese Szene des Radio Dramas möglichst in meine Fan-Schnittfassung einzubinden, nach notwendigen Kürzungen, um den Stil des Films beizubehalten und weil einfach kein weiteres Filmmaterial dazu vorhanden ist.

Die folgende Beschreibung gibt die endgültige BDFC-Fassung der Alderaan-Szenen in ihrer Gänze wieder. Neben den Audio-Elementen des Radio Dramas verwendete ich vorhandenes Bildmaterial aus dem Originalfilm, je nach Bedarf möglichst der Situation und der Synchronität angepaßt, was allerdings immer einen Kompromiß darstellt.

(...)

INNENANSICHT: TODESSTERN – KONTROLLRAUM

Der Todesstern hat sich dem Planeten Alderaan auf Schußweite genähert. Gouverneur Tarkin will mit seinem härtesten Druckmittel endlich die gefangene Prinzessin gefügig machen und den Standort des geheimen Stützpunkts der Rebellen aus ihr herauspressen.

Aus dem Panoramafenster des Kontrollraums kann Leia auf ihren wunderschönen, leuchtenden Heimatplaneten Alderaan sehen. Darth Vader steht direkt hinter ihr, verwehrt ihr jede scheinbare Rückzugsmöglichkeit.

Nachdem Tarkin die Rebellen-Prinzessin mit der Drohung, ihren Heimatplaneten Alderaan zu zerstören, schwersten unter Druck gesetzt hat, gibt diese schließlich nach.

LEIA: „Dantooine.“

Leia senkt ihr Haupt.

LEIA: „Wir sind auf Dantooine.“

TARKIN: „Da sehen Sie's Lord Vader, sie kann ganz vernünftig sein. (an Admiral Motti gewandt) Die Operation wird fortgesetzt. Feuern Sie, wenn alles bereit ist.“

LEIA: „Was?“

TARKIN: „Sie sind zu vertrauenselig. Dantooine ist zu weit weg für eine wirkungsvolle Demonstration. Aber keine Sorge. Wir werden uns Ihrer rebellischen Freunde bald genug annehmen.“

Leia macht entsetzt einen Schritt auf das Panoramafenster zu, doch Darth Vader zieht sie mit einer Hand an ihrer Schulter zu sich zurück. Die Prinzessin kann den Blick nicht von ihrer geliebten Heimatwelt Alderaan abwenden.

LEIA: „Nein!“

MOTTI: (aus dem Off) „Leiten die Hauptzündung ein, Gouverneur Tarkin.“

Während die Besatzung des Kontrollraums mit eifrigen Händen die Hebel in Bewegung setzt, die in wenigen Sekunden den Tod über eine wehrlose Welt bringen sollen, und gewaltige Geräuschkulissen der Zerstörung angefahren werden, ist das Flehen der Prinzessin zu hören.

LEIA: (aus dem Off) „Nein, bitte nein... nein, Tarkin, bitte! Ich flehe Sie an, haben Sie Erbarmen... bitte!“

Der letzte Schalter ist aktiviert, die Kampfstation generiert ein immer lauter werdendes unmenschliches Geräusch, wie ein Staubsauger der bereit ist, alles Lebende wegzusaugen.

Im Inneren der Station werden unfaßbare Mengen von Energie gebündelt und mit einer gewaltigen Entladung durch die Auslaßöffnungen der Todesstern-Primärwaffe in Richtung des schillernden Planeten Alderaan gespielt.

AUSSENANSICHT: WELTRAUM – TODESSTERN & ALDERAAN

Der gebündelte Vernichtungsstrahl trifft Alderaan. Prinzessin Leias markerschütterndes „Neiiiiiiiiin!“, als der letzte Anblick des existierenden Alderaan verlischt, verliert sich im Donner des Weltenuntergangs, eine gewaltige Explosion reißt den Planeten in Stücke, gleißende Flammen vertilgen die im Weltraum torkelnden Bruchstücke des Planeten, während der Todesstern mit sicherem Abstand zum Inferno bleiern im Weltraum liegt.

INNENANSICHT: TODESSTERN – KONTROLLRAUM

Leia stammelt ein verweintes, hoffnungsloses „nein...“, während alle Anwesenden ihre Blicke gebannt durch das Panoramafenster auf das Inferno gerichtet haben.

VADER: (erstaut zu Tarkin) „Unsere Primärwaffe ist stärker als wir kalkuliert hatten, Gouverneur Tarkin.“

Leias aus tiefster Seele verzweifelt Schluhzen ist aus dem Hintergrund zu hören.

TARKIN: (überwältigt) „In der Tat...“

Die Prinzessin reißt sich fast von Vader los, einen Schritt auf das Inferno zu, um ihren Lieben näher zu sein, doch der eiskalte Griff des Schwarzen Lords hält sie fest.

MOTTI: „Die Sensoren zeigen die totale Vernichtung des Ziels an, Gouverneur Tarkin.“

Selbst Darth Vader ist immer noch gebannt vom Anblick der Zerstörung, Leias schluchzender Ruf nach ihrem Vater scheint an seinem gepanzerten Helm abzuprallen.

LEIA: (zu Tarkin) „Wenn es jemals einen Fetzen von Menschlichkeit in Ihnen oder Ihren perversen Kreaturen gab, so ist er jetzt tot. Sie führen Krieg gegen das Leben selbst! Sie sind Feinde des Universums! Ihr Imperium ist dem Untergang geweiht!“

TARKIN: (verächtlich) „Bringt sie weg!“

Das Feuer der Explosion Alderaans ist jetzt endgültig erloschen. Tarkin, Vader und Prinzessin Leia starren – jeder vom Geschehen auf eine andere Art mitgenommen – durch das Panoramafenster in die Leere des Alls. Selbst die anwesenden imperialen Wachen, Zeugen und Täter dieser unfaßbaren Unmenschlichkeit, schauen erstarrt in das eiskalte Grab Alderaans, Tarkins letzte Worte werden von ihnen nicht wahrgenommen... und von Vader ignoriert.

INNENANSICHT: RASENDER FALKE – ZENTRALER AUFENTHALTSRAUM

Der alte Ben Kenobi beobachtet, wie Luke mit dem Laserschwert und einem kleinen „Sucher-Robot“ trainiert. Plötzlich wendet sich Ben ab, faßt sich an die linke Brust. Er wankt, scheint beinahe zusammenzubrechen und stürzt sich.

LUKE: (besorgt) „Ist Ihnen nicht gut? Stimmt was nicht?“

BEN: (außer Atem) „Ich spürte... eine große Erschütterung der Macht... als ob Millionen in panischer Angst aufschrien und plötzlich verstummten. Etwas Furchtbares ist passiert.“

Ben streicht sich über die Stirn, scheint in Trance zu versinken. Dann schaut er wieder Luke an.

BEN: „Mach jetzt lieber die mit deinen Übungen weiter.“

(...)

Die BDFC-Fassung, wie sie in Detail #9 beschrieben wird, fällt somit weg, bleibt jedoch geliebter Bestandteil meiner persönlichen alternativen Szenen.

Eine planetische Ausweitung der neuen BDFC-Szene durch das Hinzufügen einer detaillierteren Zerstörung des Planeten, etwa auch durch das sichtbare Ende von Bail Organa – Leias Ziehvat – ist ein interessanter Gedanke, der durch die heutige Existenz von EPISODE 3 absolut berechtigt ist, aber aus Gründen der Überfrachtung des Moments nicht wirklich funktioniert, da durch einen solchen Einschub der Fluß des nun erweiterten Geschehens im Kontrollraum zu sehr zerhackt wird.

Aus diesem Grund entschied ich mich für die ausschließliche Betrachtung der Ereignisse im Kontrollraum, aber auch, um meine ursprünglichen Eindrücke des ersten im Kino veröffentlichten STAR-WARS-Films zu konservieren. Schließlich drehte sich damals die Geschichte um „a boy, a girl and a universe“, also um Luke, um Leia und dann erst um den ganzen Rest. Daher nehme ich das, was aus meiner Sicht gut funktioniert und die direkten Erlebnisse der Hauptfiguren detaillierter näherbringt und überlasse den Rest – wie damals – der Phantasie.

Admiral Mottis mitleidlose und rein technisch orientierte Aussage über die Auslöschung Alderaans („Die Sensoren zeigen die totale Vernichtung des Ziels an, Gouverneur Tarkin.“) wird im Radio Drama – und auch im BDFC – noch einmal bewußt am Ende der Schlacht um Yavin aufgegriffen und gegen das Imperium eingesetzt.

„Ihr Imperium ist dem Untergang geweiht!“, weissagt Leia den Handlangern und Führern des unmenschlichen Regimes, den Henkern Alderaans. Wer so gnadenlos und ohne Respekt vor dem Leben handelt, wird von seiner eigenen Brutalität in den Augen des Untergang gestürzt werden.

So lautet ganz logisch General Dodonnas begeisterte, rein technische Feststellung über Funk an Luke Skywalker, nach dessen Millionentreffer und der Explosion des Todessterns:

„Die Sensoren zeigen die totale Vernichtung Ihres Ziels an!“

Der Kreis schließt sich.

Brian Daley, der begnadete Autor dieses Radio-Dramas und noch vielem mehr, starb 1996 im Alter von 49 Jahren. Seine offizielle Website wird weiter geführt, hier kann man seine phantastische Arbeit kennenlernen und auch den privaten Brian. Sein auf der Startseite veröffentlichter Dankeschön- und Abschiedsbrief an seine Freunde und Fans, im Angesicht seiner tödlichen Krankheit, läßt seine Hoffnung und Wünsche über diese Welt hinaus erkennen. Er schließt mit den Worten:

„Bis wir uns wieder treffen...“

In der Zwischenzeit kann man Brian Daleys Inspiration und seinem schaffenden Geist beim Lesen und Hören seiner Werke begegnen. Geschichten und Charaktere, die einen mitnehmen, auch in eine liebgewonnene Galaxis, weit, weit entfernt...

Brian gehörte wie Alan Dean Foster zu den ersten zwei Autoren überhaupt, die offiziell neue STAR-WARS-Geschichten in Form von Romanen erdenken und veröffentlichen durften. Sie erzählten weitere Abenteuer von Han Solo (Brian) und Luke & Leia (Alan Dean), als die Fans nach dem Erscheinen des ersten Kinofilms sehnsüchtig auf neue Geschichten warteten und trugen einen entscheidenden Teil dazu bei, daß STAR WARS bis zu seiner ersten Kino-Fortsetzung ein heißes Thema blieb und viele Fans sich ein phantastisches Bild der in den Kinderschuhen steckenden STAR-WARS-Kinoserie entwickeln konnten. Die Romane der beiden Autoren zählen als die Ältesten des Expanded Universe.

Brian Daleys Han-Solo-Trilogie genießt bis heute einen legendären Ruf. Mit seinen berühmten Radio-Hörspiel-Adaptionen von STAR WARS, THE EMPIRE STRIKES BACK und RETURN OF THE JEDI konnte er noch mehr als das Kino von all dem herausholen, für was STAR WARS steht: Liebe zum Detail, den Charakteren und dem Drama selbst.

Auf Brians Website, in der Rubrik „Bio“, schreibt seine langjährige Partnerin Lucia Robson:

„Als sein bester Freund Jim und ich seinen Tod bekannt gaben, fing es an, daß Nachrichten aus der ganzen Welt eintrafen. Deren wesentliche Aussage war, daß sein Tod eine „Erschütterung der Macht“ erzeugte.“

www.brian-daley.com

Eine Erschütterung der Macht hinterläßt Brian Daley auf jeden Fall immer wieder beim Hören seines „STAR WARS“ Radio Dramas, ob die Hinterläßt der Prinzessin Leia oder die Zerstörung Alderaans – mir erzeugen diese Szenen bis heute einen kalten Schauer auf dem Rücken und sich sträubende Nackenhaare. Da bist du mittendrin als Zuhörer, nicht nur dabei.

Ein klein wenig soll auch meine Fan-Schnittfassung seinem Schaffen danken und gedenken, soweit ich das in irgendeiner Weise behaupten darf. Ich hoffe zumindest, daß er seine Freude hätte, diese Fassung des erweiterten STAR WARS zu sehen, mit Szenen aus seiner Feder, die nicht nur Schrift und Ton, sondern auch Bild geworden sind.

BERND DÖTZER, 13. Juni 2010